

unternehmer.

Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin

Schaan, Februar 2023 / Nr. 161 / 17. Jahrgang

www.unternehmer-magazin.li



Sektion.

Vielseitige Holzprofis
Seite 9 und 11



Kurse.

Digitalisierung
bei kurse.li
Aktuelle
Weiterbildungen
Seite 26 und 27

Branchentrends 2023: Fachkräfte, Lieferengpässe und grünes Bauen

Welche Trends werden nach Ansicht der Mitglieder des Vorstandsvorstands in den kommenden zwei Jahren marktbestimmend sein? Sicherlich der Fachkräftemangel und die dazugehörige Aus- und Weiterbildung. Neben diesem Dauerthema aber auch der Materialmangel, Lieferengpässe und Preiserhöhungen. Eine neue und zusätzliche Herausforderung ist die Energiezukunft, der Klimaschutz und die Nachhaltigkeit, sprich der Trend zu einer «grünen Baubranche».

wirtschaftskammer.li liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

Einführung von Notfalltreffpunkten in Liechtenstein

Am 1. Februar wurden in ganz Liechtenstein sogenannte «Notfalltreffpunkte» eingeführt. Bei Katastrophen und Notlagen sind sie eine zentrale Anlaufstelle für die Bevölkerung.

An einem Notfalltreffpunkt erhält die Bevölkerung im Ereignisfall Informationen und Unterstützung. Das kann zum Beispiel bei längerem Stromausfall sein. Jeder Gemeinde in Liechtenstein steht mindestens ein Notfalltreffpunkt zur Verfügung. Sie werden bei Bedarf in öffentlichen Gebäuden wie Schulhäusern oder Gemeindesälen eingerichtet. Ihre Inbetriebnahme geben die Behörden über Radio Liechtenstein, Fernsehen (1 FL TV), App und Internet (Alertswiss) bekannt.

Warum braucht es Notfalltreffpunkte?

«Ereignisse, die den Alltag unserer Gesellschaft auf den Kopf stellen, sind auch bei uns möglich – selbst wenn wir uns hier sicher fühlen. Deshalb ist es wichtig, gut vorbereitet zu sein», erläutert Emanuel Banzer, Amtsleiter des Amtes für Bevölkerungsschutz im Fürstentum Liechtenstein. «Die Notfalltreffpunkte sind eine zentrale Anlaufstelle, wenn etwas passiert. Hier kann man Notrufe absetzen, bekommt Hilfe und erhält Informationen, wenn alle anderen Kanäle nicht mehr funktionieren», so der Bevölkerungsschutz-Chef. In Notlagen können Menschen hier auch kurzfristig unterkommen und erhalten Verpflegung, wenn sie nicht mehr zurück in ihre Wohnung können.

Ausgelegt sind die Notfalltreffpunkte auf Gefährdungen, wie sie auch für Liechtenstein relevant werden können: längere Stromausfälle oder der Ausfall von Kommunikationsmitteln wie die Mobiltelefonie.

Jede Gemeinde hat mindestens einen Notfalltreffpunkt

Welche Aufgaben und Anforderungen ein Notfalltreffpunkt mindestens erfül-



len muss und welche Hilfe die Bevölkerung dort bekommt, hat das Amt für Bevölkerungsschutz gemeinsam mit den Gemeinden ausgearbeitet. Basierend auf diesem Konzept werden alle Standorte die gleiche Schutzleistung erbringen. Die Umsetzung des Konzeptes, den Betrieb und die personelle Besetzung der Notfalltreffpunkte organisieren die Gemeinden eigenverantwortlich.

Folgende Notfalltreffpunkte gibt es aktuell in Liechtenstein:

- **Balzers:** Gemeindeverwaltung, Fürstenstrasse 50
- **Eschen:** Gemeindesaal, St. Martins-Ring 2
- **Nendeln:** Aula Turnhalle, Sebastianstrasse 54
- **Gamprin-Bendern:** Vereinshaus, Haldenstrasse 86
- **Mauren-Schaanwald:** Primarschulhaus, Peter- und Paul-Strasse 33

- **Planken:** Schulzentrum, Dorfstrasse 100
- **Ruggell:** Gemeindesaal, Nellengasse 40
- **Schaan:** Rathaus-domus, Landstrasse 19
- **Schellenberg:** Gemeindehaus, Dorf 49
- **Triesen:** Gemeindesaal Foyer, Dröschstrasse 4
- **Triesenberg:** Dorfsaal, Schlossstrasse 5
- **Malbun:** Bergbahnen, Malbunstrasse 60
- **Vaduz:** Vaduzer-Saal, Dr. Grass-Strasse 3

Die Webseite www.notfalltreffpunkt.li informiert über die Standorte und generelle Verhaltensweisen. Die Webseite dient vor allem zur Vorinformation, damit Standort und Leistungen des Notfalltreffpunkts im Bedarfsfall bekannt sind. Diesbezüglich sei auf den Flyer «Ihre Anlaufstelle im Ereignisfall» verwiesen, welcher allen Haushalten Anfang Februar zugestellt wird.

Weitere Informationen:
www.notfalltreffpunkt.li

Amt für Bevölkerungsschutz (ABS)
+423 236 69 16
info.abs@llv.li

Inhalt. Editorial.

Wirtschaftskammer.

Branchentrends 2023: Fachkräfte, Lieferengpässe und grünes Bauen 4

Sektion.

Vielseitige Holzprofis 9

Amt für Volkswirtschaft.

Mit E-Commerce in die EU verkaufen – Erfolgsfaktoren und Stolpersteine im digitalen internationalen Geschäft 13

Marktperspektiven.

Themen und Trends 15

Neumitglieder, herzlich willkommen.

Willi Gartengestaltung AG – kompetent und persönlich seit 10 Jahren
PERFACT CONSULTING (Liechtenstein) GmbH – Geschäftschancen | Personalentwicklung | Nachhaltigkeit 17

Recht, Gesetz.

Die arbeitsrechtliche Geheimhaltungspflicht 19

Ministerium.

«Wir müssen den Weg in eine nachhaltige Energiezukunft konsequent weitergehen» 20

Bildung.

Weiterbildung und lebenslanges Lernen wichtiger denn je 23

Sozialversicherungsbeiträge.

Sozialversicherungsbeiträge 2023 25

Kurse.

Digitalisierung bei kurse.li 26

Aktuelle Weiterbildungen 27

Wirtschaftskammer.

Für unsere Mitglieder im Einsatz 29

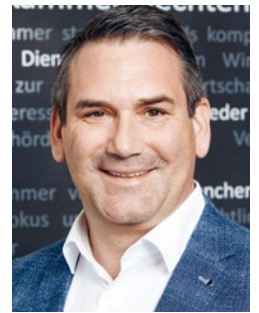
Rätsel.

15 Minuten unternehmer. Pause 31

Das «Rückgrat der Wirtschaft» auf unsichere Zukunft vorbereiten

Der Begriff «demografische Entwicklung» gehört seit einigen Jahren zu den oft verwendeten Ausdrücken, wenn es um die Zukunft oder Zukunftsszenarien geht. Meistens wird darunter die Problematik verstanden, dass der Anteil der älteren Bevölkerung immer grösser wird, weil die Zeit der geburtenstarken Jahrgänge der Vergangenheit angehört und die Menschen aufgrund ihrer Lebensweise und der Fortschritte der Medizin immer älter werden. Diese Entwicklung stellt das bisherige System und die Finanzierung der Altersvorsorge vor grosse Herausforderungen.

Die Altersvorsorge ist aber nur eine Komponente der Zukunftsprobleme, denen wir uns stellen müssen. Ein anderes Problem für die Wirtschaft ist die Rekrutierung gut ausgebildeter Arbeitskräfte, ebenfalls ausgelöst durch die Bevölkerungsentwicklung. Die geburtenschwächeren Jahrgänge können die Lücke nicht füllen, die aufgrund des altersbedingten Ausscheidens der Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt entsteht. Was das bedeutet, prognostiziert die «Stiftung Zukunft.li» in einer Studie: Bis 2038 könnte eine «Arbeitskräftelücke von 15000 Personen vorhanden sein. Das ist mehr als ein Drittel der heutigen Beschäftigtenzahl.



Auch wenn diese Prognose nicht haargenau eintreffen wird, sollten sich Politik und Wirtschaft mit Massnahmen darauf einstellen. Besonders auch das Gewerbe, das heute schon unter einem erheblichen Mangel an qualifizierten Arbeitskräften leidet. Die gewerblichen Unternehmen werden immer wieder als «Rückgrat der Wirtschaft» bezeichnet. Wenn das Gewerbe keine Arbeitskräfte mehr findet, kann man sich leicht ausmalen, wie ein Land ohne wirtschaftliches Rückgrat aussieht.

Die Wirtschaftskammer hat mit der «Agenda Werkplatz 2025plus» einen wichtigen Schritt gemacht, um das Gewerbe auf diese Herausforderungen vorzubereiten. Mit dem Programmpunkt «Das Gewerbe auf die Digitalisierung fit machen» wollen wir aufzeigen, dass mit neuen Technologien auch neue Produktionswege möglich sind und sich neue Chancen für die Unternehmen eröffnen. Mit «2025plus» kündigen wir eine Fortsetzung über 2025 hinaus an. Und «plus» soll ausserdem bedeuten, dass alle Kräfte zusammenspannen müssen, damit Liechtenstein gewappnet ist für das Szenario «Arbeitskräftelücke von 15500 Personen». Alle Kräfte gemeinsam – also Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.

Martin Meyer, Präsident Wirtschaftskammer Liechtenstein

Impressum

Unternehmer. Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin, 17. Jahrgang, Nr. 161, Februar 2023, Auflage 4'800

Herausgeberin Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan, Telefon +423 237 77 88, Fax +423 237 77 89

info@wirtschaftskammer.li, www.wirtschaftskammer.li

Redaktion Isabell Schädler, Geschäftsführer-Stellvertreterin

Satz, Layout und Druck BVD Druck+Verlag AG, 9494 Schaan

Grafisches Konzept Atelier Silvia Ruppen, 9490 Vaduz

Anzeigen Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan,

Telefon +423 237 77 88, info@wirtschaftskammer.li

Vertrieb Liechtensteinische Post AG, 9494 Schaan

Titelbild Wirtschaftskammer Liechtenstein

Bildnachweis Wirtschaftskammer Liechtenstein



Branchentrends 2023: Fachkräfte, Lieferengpässe und grünes Bauen

Welche Trends werden nach Ansicht der Mitglieder des Vorstandsvorstands in den kommenden zwei Jahren marktbestimmend sein? Sicherlich der Fachkräftemangel und die dazugehörige Aus- und Weiterbildung. Neben diesem Dauerthema aber auch der Materialmangel, Lieferengpässe und Preiserhöhungen. Eine neue und zusätzliche Herausforderung ist die Energiezukunft, der Klimaschutz und die Nachhaltigkeit, sprich der Trend zu einer «grünen Baubranche».

Martin Meyer:

Wie sieht es im Immobilienbereich in Zukunft betreffend Fachkräftemangel, Material und Nachhaltigkeit aus?



Martin Meyer

Die Immobilienbranche wird sich in diesem Jahr verschiedenen neuen Herausforderungen stellen müssen: nebst den bekannten Problemen auf der Lieferantenseite wie Personalmangel, Lieferengpässe und Materialengpässe, welche die Immobilienprojekte in den letzten Jahren je nach Materialart bis zu 25% verteuert haben, kommen neue Kundenbedürfnisse hinzu: Anforderungen an die Elektromobilität (Ladestationen), umweltfreundliche und von fossilen Brennstoffen unabhängige Heizsysteme, energieeffizientes Wohnen oder «Urban gardening» sind nur einige Beispiele hierfür und verdeutlichen, dass der «green deal» definitiv auch in der Immobilienbranche angekommen ist. Diese Anforderungen sind in den Planungen frühzeitig zu berücksichtigen.

Köbi Steiger:

Fachkräftemangel am Bau; wie können Jugendliche für die Bauwirtschaft gewonnen werden?

Die Wertschätzung für das Handwerk muss gestärkt werden. Die Jugendlichen sollten von Eltern und Lehrern auf die Vielfalt des Berufs aufmerksam gemacht werden, wie auch auf die Vielseitigkeit der Aus- und Weiterbildung. Die Bauwirtschaft hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt, denn es ist viel mechanisiert worden und die Digitalisierung ist weit fortgeschritten. Wir werden in Zukunft vermehrt Fachkräfte benötigen, die nicht nur handwerklich, sondern auch digital ein breites Fachwissen haben.

Materialmangel und Preise bei Neuprojekten; bleiben die Preise auch in Zukunft auf diesem Niveau?

Durch unsere regionale Ausrichtung sind wir nicht so abhängig vom Ausland wie viele andere Branchen. Die Preise für Baumaterial werden sich auch in naher Zukunft auf dem aktuellen Niveau halten und dadurch werden Neubauprojekte grundsätzlich etwas teurer sein.



Köbi Steiger

Welche konkreten Massnahmen hinsichtlich «grüner Baubranche» werden sich durchsetzen?

Ausschlaggebend für ein Bauwerk sind die Lebenszykluskosten und nicht nur eine kurzfristige Augenwischerei beim Schlagwort «Nachhaltig Bauen». Es ist ein Bestreben vom Baumeisterverband, die Bevölkerung zu informieren und die Vorteile der Massivbauweise aufzuzeigen.

Jörg Augustin:

Fachkräftemangel, die IT-Branche leidet stark; was kann bzw. muss getan werden, um weitere Fachkräfte zu gewinnen?



Jörg Augustin

Leider kann der Fachkräftemangel nicht auf einfache Art und Weise behoben werden. Attraktive Arbeitsplätze mit grosser Flexibilität und interessanten Aufgaben können helfen. Eine Umschulung auf unsere Branche wird vermehrt genutzt.

Materialmangel und Preise bei Hard- und Software; ist die internationale Abhängigkeit (Asien) noch zukunftsfähig?

Wirtschaftskammer.

Eine Ablösung von Asien ist kaum realisierbar, aktuell ist die Lieferbereitschaft wieder besser, die Preissituation wird sich kaum verbessern.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz; immer neue Produkte, Updates und der daraus resultierende IT-Schrott und Entsorgungsproblematik? Einfach weiter so?

Längst wird IT-Schrott wiederverwertet und in weniger anspruchsvollen Ländern wieder eingesetzt. Die IT-Komponenten werden oft bereits wo immer möglich aus Recyclingmaterial hergestellt. Die Hersteller bemühen sich stark betreffend Umweltverträglichkeit Richtung «green IT»!

Hubert Hilti:

Fachkräftemangel bei den Raumausstattern; wie schwierig ist es, einen Bodenleger oder eine Näherin zu finden?

Da der Beruf der Raumausstatter immer schon wenig gelernt wurde, steht unsere Branche jetzt erst recht vor einem grossen Problem. Es ist schwierig, überhaupt Personen zu finden, die eine abgeschlossene Lehre haben.



Hubert Hilti

Materialmangel und Preise; welche Produkte waren oder sind immer noch betroffen?

Materialmangel ist weniger das Problem. Aber die Lieferfristen haben sich stark verändert bzw. bekommt man zum Teil keine genaue Auskunft, wann die bestell-

te Ware eintrifft. Bei vielen Preisen, vor allem bei den Bodenbelägen, war es im Jahr 2022 so, dass die Preise fast monatlich angepasst wurden und die Materialien in kleinen Schritten teurer wurden.

Energiesparen; ist dies in dieser Branche eigentlich möglich?

Wir sind eine Branche, die nicht viel Energie braucht zum Arbeiten. Es sind Nähmaschinen, Schleif- und Bohrmaschinen im Einsatz. Daher können wir nur einen kleinen Teil zum Energiesparen beitragen.

Felix Beck:

Fachkräftemangel bei den «Hölzigen»; wie können Jugendliche für die Holzbranche gewonnen werden?



Felix Beck

Unser Schreiner-Ausbildungszentrum in Schaan macht mit der Kampagne «ich mach was aus Holz» regelmässig Werbung und betreibt auch die Internetseite www.Schreinerlehre.li. Beim Berufsscheck und Next Step sind wir immer dabei und zeigen den Schülern den schönsten Beruf.

Materialmangel und Preise bei Neuprojekten; bleiben die Preise auch in Zukunft auf diesem Niveau?

Mit Preissenkungen in grösserem Ausmass ist nicht zu rechnen, beim Holzpreis erwarte ich eine kleine Senkung, Betonung auf klein. Der Materialmangel wird sich weiter verbessern, gleichzeitig lernen wir auch damit umzugehen, Material bestellen wir früher und so können wir es abfedern.

Warum soll ich beim Bauen auf Holz setzen?

Neben dem, dass Holz CO₂ bindet, wächst es ohne graue Energie, Holz kommt aus der Region, es sind nur kurze Wege vom Wald bis zum fertigen Haus. Wer mit Holz baut, schützt das Klima, ob im Haus oder Möbelbau.

Elmar Marxer:

Fachkräftemangel in der Reinigungsbranche ist enorm, warum?



Elmar Marxer

Die Lehre des Berufs Gebäudereiniger wird kaum in Anspruch genommen. Das heisst es gibt nur sehr wenig Fachkräfte auf dem Markt. Diejenigen, die den Beruf erlernt haben, wechseln zur Mehrheit in eine andere Branche wie z.B. in die Hauswartung. Es ist schon schwierig, ungelernetes Personal zu bekommen.

Die Preispolitik in der Gebäudereinigung ist enorm und zwar nach unten; macht es so eigentlich noch Spass im Wettbewerb?

Es wird zum Teil mit sehr tiefen Stundenansätzen und mit hohen Leistungen kalkuliert. Somit ist Sauberkeit und Hygiene nicht mehr immer gewährleistet. Zudem können nur Mindestlöhne bezahlt werden. Tatsächlich gibt es noch Kunden, die Wert auf Sauberkeit und anständige Bezahlung der Mitarbeiter legen. Es liegt bei allen Firmen in ihrer Entscheidung, ob sie da überhaupt mitmachen wollen.

Atelier Silvia Ruppen
Anstalt für Grafik, Satz und Ausstellungsgestaltung
Landstrasse 73, 9490 Vaduz, T +423 230 19 60
sirup@powersurf.li www.silvia-ruppen.li

TSCHÜTSCHER GIPSEREI AG

Verputze
Aussendämmungen
Trockenbau
Akustikputze
Renovationen
Innenisolationen

Telefon +423 78 643 94 40
gipserei@tschuetscher-ag.li
www.tschuetscher-ag.li

bewährt zuverlässig spitzenmässig

Der Transporter 6.1 Ikone, neuester Stand

Hat jetzt noch mehr auf dem Kasten: Der Transporter 6.1 überzeugt mit vielen neuen Fahrerassistenz- und Sicherheitssystemen. Für Unterstützung am Arbeitsplatz sorgen zudem das optionale Digital Cockpit und das neue Infotainmentsystem. Durch seine hohe Individualisierbarkeit und dank durchdachten Transportinnovationen bietet die Ikone für alle Aufgaben die richtige Lösung. Oder gleich mehrere. **Jetzt bei uns entdecken.**

Nutzfahrzeuge

Garage Oehri AG
Ober Au 4
9487 Gamprin-Bendern
Tel. +423 373 15 55
partner.vw-nutzfahrzeuge.ch/garage-oehri

Vorhänge
Bodenbeläge
Bettwaren

hilti möbel

Landstrasse 88 | 9494 Schaan | Tel 232 23 90

wir lassen ihr Möbel wieder neu erstrahlen

Eberle Transport

Eberle Xaver Transport AG
FL-9497 Triesenberg
T +423 268 13 13
www.eberle-transport.com

INTERMODALVERKEHR

Nachhaltigkeit und Klimaschutz; vor welchen Herausforderungen steht die Branche hinsichtlich neuer Materialien am Bau?

Sehr viele Produkte, die täglich eingesetzt werden, sind heute neutral. Auch werden immer mehr BIO-Produkte auf dem Markt angeboten. Die Dosis macht ja bekanntlich das «Gift»; dementsprechend wird sehr stark darauf geachtet, wieviel Chemie zum Einsatz kommt. In vielen Fällen werden heute langlebige Versiegelungen verwendet. Somit entfallen jährliche Grundreinigungen und Beschichtungen.

Mario Zandanell:

Fachkräftemangel beim Metallbau; wie schwierig ist es in Liechtenstein Fachkräfte zu finden, was sollte sich ändern?



Mario Zandanell

Es ist enorm schwierig, qualifizierte Fachkräfte zu finden. Wenn sich z.B. die «Lockerung der Zuwanderungspolitik» zugunsten des Gewerbes für eine bessere Ausgangslage nicht ändern sollte, wird sich der Fachkräftemangel in dieser gravierend schlechten Zeit auch nicht viel ändern. Zusätzlich versucht die Wirtschaftskammer mit der Ausbildungsmatrix die bestehenden Facharbeiter und Auszubildenden mit Fachkursen massiv zu stärken. Dazu braucht es aber allerdings eine sehr grosse finanzielle Unterstützung von der Regierung. KMU können diese wichtige und zukunftsweisende Weiterbildungsinitiative inkl. Arbeitsausfällen alleine nicht stemmen.

Materialmangel und Preise bei Neuprojekten; bleiben die Preise auch in Zukunft auf diesem Niveau?

Tatsache ist, dass sich das Thema «Material» – ob Knappheit, Preiserhöhung usw. – die Bauwirtschaft als künftiges Dauerthema beschäftigen und die wirtschaftlichen allgemeinen Projektkalkulationen sehr erschweren wird. Wegen der unvorhersehbaren Preisdynamik und dem Fachkräftemangel können oftmals Werkverträge weder termin- noch budgetgerecht eingehalten werden.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz; welche Trends sind beim zukünftigen Neubau zu erwarten?

Die fossilen Energieträger wie Erdöl, Kohle oder Erdgas, welche bei Verbrennung schädliche Treibhausgasemissionen wie Kohlendioxid (CO₂) ausstossen, sind zu diesem Thema sicherlich nicht zukunftsfähig.

Solarenergie (Sonnenenergie) – Geothermie (Erdwärme) – Bioenergie wie z.B. Brennstoffzellenenergie (unter anderem Wasserstoff) sind sicherlich die Zukunft. Wobei die durch Photovoltaik erzeugte Wasserstoffenergie für mich persönlich langfristig die nachhaltigsten Energiewerte erreichen wird. Für dieses Umdenken braucht es allerdings eine gehörige Portion politischen Mut. Das Land Liechtenstein könnte da aber sicherlich weltweit der Vorreiter werden.

Sven Simonis:

Fachkräftemangel im Handel, wohin geht die Reise; stationärer oder digitaler Handel? Welche Ausbildungsgrundlagen müssen hierfür geschaffen werden?

Der Fachkräftemangel sorgt mittlerweile auch im Einzelhandel für immer grössere Probleme. In den vergangenen Jahren wurden in den Einzelhandelsbetrieben immer weniger neue Auszubildende abgeschrieben. Und immer weniger Betriebe sind noch bereit, hier im Land auszubilden. Die Generation



Sven Simonis

Babyboomer verlassen jetzt langsam den Arbeitsmarkt. Geringerer Lohn und schlechte Arbeitszeiten lassen die jüngeren Mitarbeiter zusätzlich zur Industrie abwandern.

Wie weiter: Geflüchtete müssen im Arbeitsmarkt integriert werden, Rentner über finanzielle Anreize zum Teilzeitarbeiten überredet werden, zusätzlich die Freigrenze beim Verdienst hoch setzen. Keine einheitlichen Öffnungszeiten im Land und zum Teil fehlende Produktauswahl treibt die Kunden zusätzlich zum digitalen Handel.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz; der Online-Handel verursacht enorme Transportwege, zudem ist die Hemmschwelle dank Gratislieferungen auch nicht klimafördernd, also doch ein Vorteil für den stationären Handel?

Eine Vorbildfunktion bringt nicht viel, solange der Handel so viele Produkte aus China verkauft, steht er nicht so viel besser da wie die Online-Shops. Der Kunde von heute möchte gerne zu jeder Tages- und Nachtzeit einkaufen, sich vorab informieren und Preise vergleichen können. Der stationäre Handel versucht mit Beratung entgegenzusteuern. Dazu müssten überall ausgebildete und gut motivierte Mitarbeiter in den Geschäften stehen, die sich wirklich einsetzen und ihre Arbeitsstelle nicht als Job sehen in dem man Geld verdient, sondern als Berufung, den Kunden gerne zu beraten und zu bedienen.



LIECOIN – das optimale Kundenbindungssystem für Ihr Unternehmen

Werden auch Sie LIECOIN – Partner und belohnen Sie Ihre Kunden mit LIECOIN-Punkten.

Informationen unter:
info@liecoin.li oder +423 237 77 88




Marketing sollte 2023 kein Glücksspiel mehr sein

Digital Marketing Woche

Kurse zu Social Media, Google und mehr.

6. - 10. März

Mit Kunden **gemeinsam** wachsen



Anmeldung auf: www.olm.li/kurse



Informatik Telefonie Datacenter Cloud.

Managed Services aus Liechtenstein

Neu
FL-Rufnummer
Portierung

Neu
Alarm-
anlagen



Sozialfonds 
Pensionskasse in Liechtenstein



Riethof und der Sozialfonds leben den persönlichen Kontakt mit den Kunden. Während wir beim Riethof unsere Produkte auch ab Hof verkaufen, hat der Sozialfonds als einzige Liechtensteiner Pensionskasse einen Schalter, bei dem unbürokratisch geholfen wird.

Martin Kaiser
Riethof, Gamprin-Bendern

www.sozialfonds.li

Vielseitige Holzprofis

Warum Holz ein gefragter Baustoff und der Schreinerberuf so attraktiv ist: Der Schreinerverband Liechtenstein gibt einen Einblick.

Mit Holz zu bauen liegt (wieder) im Trend. Das bestätigt der «Home Report 2022 – Zukunft des Wohnens und Bauens» der renommierten Forschungseinrichtung «Zukunftsinstitut.de». Man könnte demnach von einem Wiederaufleben des wohl nachhaltigsten Baumaterials sprechen. Denn bevor Stahl und Beton im 19. Jahrhundert Einzug hielten, wurde viel mit Holz gebaut: etwa Häuser, Dächer, Fassaden oder Möbel.

Holz sorgt für Wohlfühlorte

Dass Bauen und Wohnen mit Holz eine lange Tradition haben, weiss auch Felix Beck. Bereits seine Vorfahren haben Berufe im Holzgewerbe ausgeübt. Der Triesenberger ist Geschäftsführer des elterlichen Schreinerbetriebs und Präsident des Schreinerverbands Liechtenstein. Für ihn ist Holz ein wertvoller Energiespeicher, der sich auf das Raumklima, die Akustik und deshalb auch auf das Wohlbefinden der Menschen auswirkt.



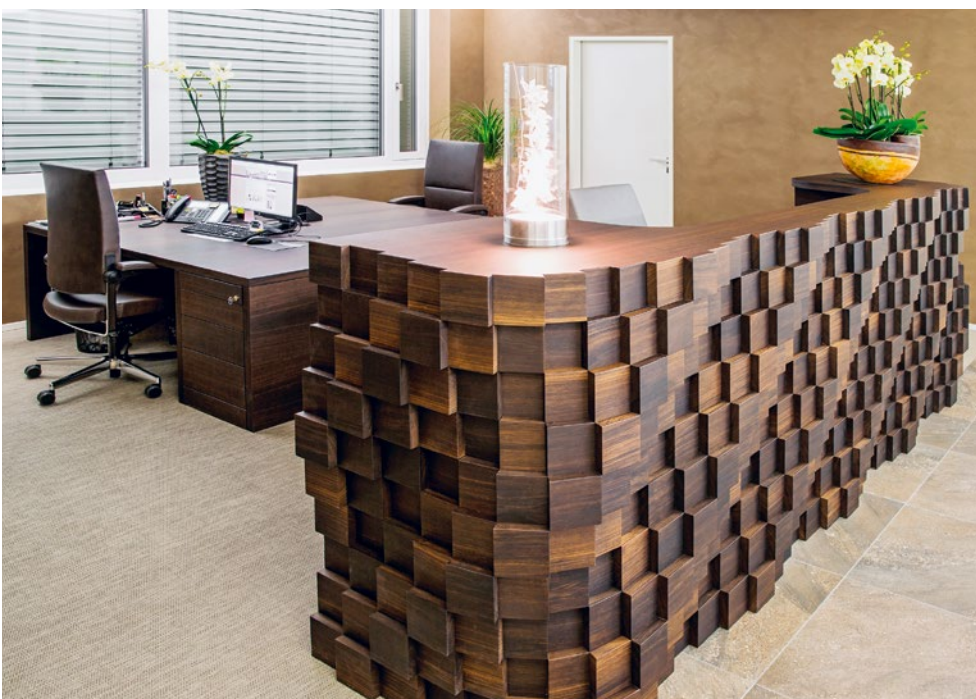
«Holz macht das Zuhause oder den Arbeitsort zu einem Wohlfühlort, der Gemütlichkeit ausstrahlt», sagt Felix Beck. Ob futuristisch, modern oder traditionell: Holz passe zu jedem Einrichtungsstil, ist der Schreiner überzeugt. Nicht zuletzt spielt auch die Umweltfreundlichkeit des nachwachsenden Rohstoffs eine Rolle:

Werden etwa regionale Hölzer verwendet, können lange Transportwege vermieden werden.

Schreinerverband als wichtiger Partner

Am Beruf schätzt Felix Beck die Vielfältigkeit. «Schreiner entwerfen, planen und bauen alles selbst und bieten auch die Instandhaltung, Reparatur oder Umgestaltung an.» Das Aufgabengebiet reicht von der Herstellung von Möbeln, Türen, Fenstern oder Treppen über die Fertigung von Holzbauelementen bis zur Erstellung von Einbauküchen. Je nach Spezialisierung kommen weitere Tätigkeiten dazu.

Das breit gefächerte Angebot spiegelt sich auch im Schreinerverband Liechtenstein, dem rund 30 Schreinerbetriebe aus Liechtenstein angehören. Die Verbandsmitglieder profitieren einerseits von der Vernetzung untereinander. «Die Zusammenarbeit ist gut; zum Beispiel helfen wir einander mit Material aus», erzählt Felix Beck. Andererseits ist der Verband eine wichtige Interessensvertretung der Branche, etwa bei Lohnverhandlungen.



Fenster, Türen und
diverse Ausbauten.

www.trauminholz.li

FROMMELT

Lebenstraum in holz

Noldi Frommelt Schreinerei AG · 9494 Schaan
Telefon +423/232 17 43



Triesen T 392 36 77

SCHURTE

baut mit Holz

Wir isolieren und
decken Ihr Dach
mit Ziegel oder Eternit

Ing. Holzbau
Schreinerei
Parkett

Sägerei
Zimmerei
Fassadenbau



müller

INNENAUSBAU

Mauren - Schaan - Zürich



Wir machen Qualität sichtbar

www.muellerag.com

info@muellerag.com

**Volle
Batterien
nach
Feierabend.**



Die LKW bieten individuelle
Ladelösungen für Unternehmen.
Weitere Infos auf www.lkw.li



Elektroinstallation

Im alten Riet 17 · 9494 Schaan · T +423 236 01 11 · www.lkw.li

LKW
unsere energie

Sektion.

Zukunftsorientierter Beruf

Daneben setzt sich der Verband sehr engagiert für die Aus- und Weiterbildung ein. Denn der Fachkräftemangel ist eine grosse Herausforderung auch im Schreinerhandwerk, das sich ständig weiterentwickelt. Neben der handwerklichen und technischen Begabung sind für die Berufsleute ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen und Kopfrechnen wichtig.

Zudem nutzt die Branche die Digitalisierung clever, weshalb Computerprogramme für Visualisierungen längst Standard in einer modernen Schreinerei sind. Sogenannte CNC- und CAD-Programme erleichtern die Arbeit. Sie fördern auch

die Kreativität, da sich Ideen rasch visualisieren und weiterentwickeln lassen. Den professionellen Umgang mit diesen Programmen lernen Nachwuchskräfte in der vierjährigen Lehre. 2022 haben fünf Lernende ihre Schreiner Ausbildung abgeschlossen.

Die Nachwuchskräfte sind es auch, auf die der Schreinerverband stolz sein kann. Im letzten Jahr konnten sich gleich drei Personen im Goldenen Buch auf Schloss Vaduz eintragen. Sie haben sich als Bau- und Möbelschreiner ausbilden lassen. Eine gute Basis, die es für den Verband langfristig zu erhalten und zu fördern gilt. Damit sich gut ausgebildete Berufsleute auch in Zukunft für nachhal-



tiges Bauen und Wohnen mit Holz einsetzen und für eine hohe Lebensqualität in Liechtenstein und der Region sorgen können.

Schreinerverband Der Verband im Überblick



Präsident:

- Felix Beck, Erich Beck AG

Vizepräsident:

- Philipp Beck, Remo Beck Schreinerei AG

Vorstand:

- Hanspeter Büchel, Büchel Küchen u. Badezimmer AG
- Harry Müller, Müller AG
- Patrick Schädler, Schädler Schreinerei & Innenausbau

Mitglieder:

- Anton Vogt Schreinerei AG, Balzers
- brandmal holzmanufaktur anstalt, Eschen
- Büchel Küchen und Badezimmer AG, Balzers
- Die Küche AG, Vaduz
- Dieter Frick AG Wohn-Raum-Lösungen, Balzers
- Engelbert Schurte AG Schreinerei- und Zimmerei, Triesen



- Erich Beck AG Möbelschreinerei, Triesenberg
- Ferdi Frick Schreinerei Anstalt, Vaduz
- Frinorm AG Wärmedämmelemente, Balzers
- Frommelt Design Anstalt, Vaduz
- Gantner Norbert Schreinerei Anstalt, Planken
- Holzmontagen Erhart, Ruggell
- Huber Innovation GmbH, Tuggen, Zweigniederlassung Balzers, Balzers
- Kölbener Anstalt für Holzmontagen, Triesen
- Konrad Jürgen Schreinerei Anstalt, Vaduz
- Movanorm AG Schreinerei, Vaduz
- Müller AG Schreinerei + Innenausbau, Mauren
- Noldi Frommelt Schreinerei AG, Schaan
- Öhri Rudolf Schreinerei Montagen AG, Gamprin
- Othmar Oehri AG, Gamprin
- Paul's Haus-Service-Anstalt, Nendeln
- Remo Beck Schreinerei AG, Triesen
- Roeckle AG, Vaduz
- Schädler Schreinerei & Innenausbau, Triesenberg
- Schreiner Steiner Establ., Eschen
- Schreinerei Montage Anstalt, Eschen
- Schweighofer August Holzhandel Anstalt, Schaan
- Vetsch-Fenster Anstalt, Eschen
- Vonbun Horst Holzbau & Schreiner montagen, Schaan



Grant Thornton ist der einzige liechtensteinische Vertriebspartner für die Finanzbuchhaltungssoftware Abacus.

Ob Buchhaltung, Lohn- und Personaladministration, Wirtschaftsprüfung oder Steuerberatung: Wir gehen für Sie die Extrameile.

grantthornton.ch/abacus

wie  ABACUS

 Grant Thornton

BU..BU..BU..
BUNTAG

#unterhaltsreinigung

BUNTAG AG

Fuhraweg 12
FL-9491 Ruggell
T +423 373 13 85
info@buntag.li
www.buntag.li

Scannen
und zum
Video
gelangen.



Mit E-Commerce in die EU verkaufen – Erfolgsfaktoren und Stolpersteine im digitalen internationalen Geschäft

Der Verkauf über E-Commerce scheint auf den ersten Blick grenzenlos zu sein. Doch viele KMU erfahren früher oder später, dass auch E-Commerce seine Herausforderungen hat. Auch wenn der Verkauf über eine gewisse Distanz erfolgt, muss sich die Firma mit den lokalen Gegebenheiten intensiv auseinandersetzen.

Deshalb stellen wir Ihnen fünf zentrale Erfolgsfaktoren vor, welche sich im internationalen E-Commerce-Geschäft schnell in Stolpersteine verwandeln können.

Das Angebot

Wenn der Web-Shop für ausländische Kunden geöffnet wird, lohnt sich eine Auseinandersetzung mit dem Sortiment. Für jeden Artikel braucht es einerseits zusätzliche Stammdaten für den Versand (z.B. Zolltarif-Nummer), andererseits müssen die Preise auf das Land und den Kanal ausgerichtet werden. Das lokale Preisniveau gilt es dabei genauso zu berücksichtigen wie die zusätzlichen Kosten durch den Versand. Ein Fokus auf die meistverkauften Produkte reduziert zu Beginn die Komplexität wesentlich.

Die Logistik

Nicht nur Bestellungen, sondern auch Retouren sollen schnell und kostengünstig abgewickelt werden. Dabei ist eine wichtige Frage, ob die Lagerung der Produkte in Liechtenstein, im EU-Raum oder an beiden Orten erfolgen soll. Die Bestellvolumen sowie die Breite des Sortiments beeinflussen diese Entscheidung wesentlich. Auch wenn es professionelle Anbieter gibt, welche die Lagerführung und den Versand innerhalb der EU übernehmen, so ist dies zu Beginn anspruchsvoll. Viele Unternehmen beginnen daher trotz teilweise höherer Kosten mit einem Lager in Liechtenstein.

Die Gesetze

Die Europäische Union ist kein einheitlicher Markt. Registrationspflichten, Konsumsteuern und die Mehrwertsteuer

sind nicht vereinheitlicht. Hinsichtlich Mehrwertsteuer ist zu klären, ob der Verkäufer oder der Kunde für die Einfuhrformalitäten verantwortlich sein soll. Ersteres ist weitaus kundenfreundlicher, ist aber auch mit administrativen Angelegenheiten verbunden. Die Handhabung der Mehrwertsteuer ist nicht zu unterschätzen. Als Liechtensteiner Firma gibt es die sehr kundenfreundliche Möglichkeit, sogenannte «EU-Verzollungen» durchzuführen, welche sie gleichwertig setzen wie ein EU-Anbieter. Eine frühzeitige Beratung bezüglich der verschiedenen Modelle lohnt sich.

Die Verkaufskanäle

Online kann der Verkauf über den eigenen Web-Shop oder über Marktplätze wie Amazon erfolgen. Im eigenen Web-Shop hat man die kompletten Entfaltungsmöglichkeiten, was insbesondere für den Markenaufbau hilft. Man muss aber auch alle Regelungen selbst berücksichtigen. Auf Marktplätzen ist die Reichweite höher, das eigene Produkt erscheint jedoch direkt neben möglichen Konkurrenzprodukten. Oftmals lohnt es sich, beide Wege zu verfolgen, jedoch mit unterschiedlichen Zielsetzungen.

Die Kundengewinnung

Grundsätzlich gilt im Export, dass die Kundengewinnung anders zu erfolgen hat als im Heimmarkt. Kulturelle Faktoren beeinflussen den Kaufprozess genauso wie die fehlende Markenbekanntheit oder lokale Mitbewerber. Ein auf das Zielland angepasstes Search Engine Marketing (SEM) ist auf jeden Fall zu empfehlen. Um solche Besonderheiten zu erkennen, lohnt sich ein

genauer Blick auf lokale Mitbewerber oder Marktplätze.

Mehr Informationen

www.s-ge.com/e-commerce

Kontakt

Philip Morger
E-Commerce Expert
Switzerland Global Enterprise
PMorger@s-ge.com

Das **Amt für Volkswirtschaft** unterstützt durch die Zusammenarbeit mit **Switzerland Global Enterprise** Liechtensteiner Unternehmen bei ihren internationalen Geschäften.

Mehr Informationen:

www.llv.li/exportscheck
www.s-ge.com/li
Tel. +423 236 69 05



AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

 **SWITZERLAND
GLOBAL
ENTERPRISE**
enabling new business

MARQUART
Elektroplanung + Beratung



» Mit uns als Elektroplaner
Weil Kompetenz auf Erfahrung beruht.

info@maq.li · www.maq.li

FRICKBAU



**POWER
AM BAU**

Sicher bauen mit Frickbau AG

frickbau.com



**HOLZ
PARK**

+423 232 06 66
FL-9494 Schaan
www.holzpark.com

Parkett
& Dielen

Decken
& Wände

Laminat
& andere
Böden

Gartenholz
& Aussen-
dielen



RITTER >>>

RITTER AG

**Transporte, Bagger- und
Traxbetrieb, Abbrucharbeiten**

FL-9493 Mauren
Telefon 00423 373 12 51
Fax 00423 373 40 49
E-Mail info@ritterag.li

www.ritterag.li



*Jürg Ritter
Transportanstalt*

Jürg Ritter Transportanstalt
**Trax- und Baggerbetrieb,
Grosscontainer, Hackschnitzel-
hersteller, Mobile Kiesauf-
bereitung**

FL-9493 Mauren
Telefon 00423 373 12 51
FL-9490 Vaduz / FL-9492 Eschen
Telefon 00423 373 65 85

www.energieholz.li



**CR
LOGISTIK**

CRLogistik GmbH
Spezialtransporte

Christian Ritter
Gewerbeweg 5
FL-9493 Mauren
Telefon 00423 791 60 56

www.crlogistik.li

Themen und Trends

Zinshöhepunkt im ersten Halbjahr

Der noch vor Monaten befürchtete Konjunkturerinbruch in Europa wird höchstwahrscheinlich ausbleiben. Die Gefahr einer Energiekrise ist in diesem Winter gering, wie sich im Rückgang des Gaspreises zeigt.

Die Erwartung, dass es nicht so schlimm kommt wie befürchtet, war ein Treiber der jüngsten Kurserholung an den europäischen Börsen. Auch der Kurswechsel der chinesischen Behörden in der Corona-Politik dürfte den Stimmungsumschwung an den Aktienmärkten begünstigt haben.

Aufgrund der Nachwirkungen des Inflationsschocks, der strafferen Geldpolitik und des sich abzeichnenden Konjunkturabschwungs in den USA wird die Wirtschaft in Europa im Jahr 2023 allerdings nicht nennenswert wachsen. Auch in der Schweiz ist mit einer Wachstumsverlangsamung zu rechnen.

Die schwächere Nachfrage wird den Inflationsrückgang begünstigen. Es ist deshalb davon auszugehen, dass der Zinserhöhungszyklus im Laufe des ersten Halbjahres seinen vorläufigen Höhepunkt erreichen wird.

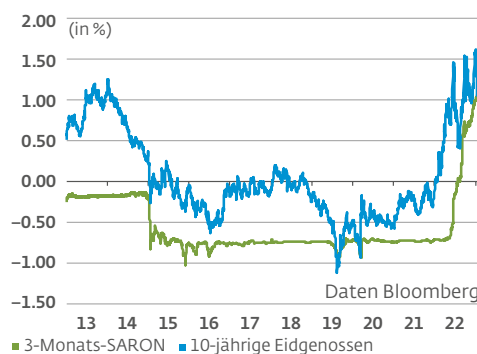


Peter Goller
Fixed Income Management

Zinsen

In der Schweiz hat sich der Anstieg der Verbraucherpreise in den vergangenen Monaten verlangsamt. Die Teuerungsrate wird Anfang 2023 aufgrund von Sondereffekten noch einmal etwas anziehen. Sie dürfte bis Ende des Jahres allerdings höchstwahrscheinlich auf ein Niveau sinken, das mit der Vorstellung der Nationalbank von Preisstabilität kompatibel ist. Es ist deshalb anzunehmen, dass der Zinserhöhungszyklus im ersten Halbjahr zu Ende gehen wird. Experten erwarten noch einen Anstieg des Leitzinses um 50 Basispunkte. Es ist allerdings nicht auszuschliessen, dass es die Nationalbank bei einem Zinsschritt von 25 Basispunkten vorübergehend belässt. Der internationale Zinstrend wird auch weiterhin die Entwicklung der langfristigen Zinsen in der Schweiz bestimmen.

Zinsentwicklung CHF ab 01.01.2013



Hypothekarzinsen

Aufgrund der sich stetig verändernden Zinslandschaft empfehlen wir für eine Auskunft zu den aktuellen Zinssätzen eine direkte Kontaktaufnahme mit Ihrer Kundenberaterin oder Ihrem Kundenberater bei der Liechtensteinischen Landesbank.

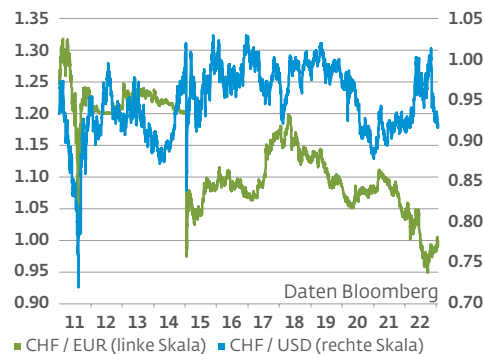
Informationen zu weiteren Finanzierungslösungen und zu unserem Dienstleistungsangebot finden Sie auf www.llb.li.

Devisen

Der Euro hat sich gegenüber dem Schweizer Franken von den Tiefständen des vergangenen Jahres erholt. Kurzzeitig hat er sogar wieder die Parität überschritten, konnte die Kursgewinne vorerst aber nicht behaupten. Der Euro profitierte zuletzt von der Erwartung der Anleger, dass der Zinsvorsprung grösser ausfallen dürfte als bisher allgemein angenommen worden war. Die Schweizerische Nationalbank hat die jüngste Euro-Stärke genutzt, um ihre Bilanz zu verkürzen und die damit zusammenhängenden Risiken zu reduzieren. Das Aufwertungspotenzial des Euro dürfte somit vorerst begrenzt bleiben. Im günstigsten Fall könnte der Euro in den Bereich von CHF 1.02 bis CHF 1.04 steigen.

Tipp: Im LLB E-Banking können Sie rund um die Uhr Devisengeschäfte in Auftrag geben.

CHF/EUR, CHF/USD ab 01.01.2011



Kontakt

Liechtensteinische Landesbank AG
Peter Goller
Fixed Income Management
Tel.: +423 236 95 27
E-Mail: peter.goller@llb.li
www.llb.li

 Liechtensteinische
Landesbank¹⁸⁶¹
Tradition trifft Innovation.

gassnerbau
Ihr Spezialist in Baufragen

gassnerbau.li

Fachkräftemangel? Bei uns finden Sie Ihre Mitarbeiter mit einer Stellenanzeige bereits ab CHF 280.-

Wir beraten Sie kompetent!
+423 236 16 41 oder +423 236 16 63

Liechtensteinjobs.li
Arbeiten in Liechtenstein

FOR RENT
RENTIR

MIETFAHRZEUGE SCHAAN

für jeden Transportbedarf:
Personenwagen, Lieferwagen (Small - XXL),
Personenbusse, Anhänger, Hebebühnen

071 280 10 10 WWW.RENTIR.CH

SCHAAN - ST.GALLEN WEST - ALTSTÄTTEN - GOLDACH - GOSSAU - OBERBÜREN - WIL

Kaiser FAHRZEUGE SERVICE
Garage Kaiser Anstalt
Zollstrasse 59 T +423 232 29 55
FL-9494 Schaan www.garagekaiser.li

garagekaiser.li

Das Zuhause für Ihre Daten

Nähere Infos erhalten Sie auf www.FL1.li und bei jedem FL1 Kundenbetreuer.

FL1

Mit **NATUR-STROM**

HOUSING

- ✓ Sicher: zertifiziert nach ISO 27001 & ISO 9001
- ✓ Georedundant: 3 Datacenter in Liechtenstein
- ✓ Schnell: Hochgeschwindigkeitsanbindung bis zu 100 Gigabit/s

Neumitglieder, herzlich willkommen.

Willi Gartengestaltung AG – kompetent und persönlich seit 10 Jahren

Unter dem Slogan «Wir schaffen grüne Träume» planen, bauen und pflegen wir seit 10 Jahren Gartenanlagen in der Region Liechtenstein und dem St. Galler Rheintal.

Die Firma Willi Gartengestaltung AG mit Sitz in Balzers wurde 2013 als Einmannbetrieb gegründet und beschäftigt heute 7 Mitarbeiter. Wir führen unser Gartenhandwerk mit Leidenschaft, Liebe zum



Detail sowie einem hohen Qualitätsanspruch aus. Dabei legen wir grossen Wert auf einen persönlichen Umgang mit unseren Kunden. Die Gärten unserer Kunden sind so persönlich wie sie selbst. Sie dienen als Wohnraum sowie als Ausgleich zum Alltag und leisten einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität.

Egal ob eine exklusive Gartenanlage oder eine schlichte Umgestaltung, wir konzipieren, bauen und pflegen Ihren Garten individuell und nachhaltig. Das Team der Willi Gartengestaltung AG freut sich auf eine Kontaktaufnahme und lässt auch Ihre grünen Träume wahr werden.



Willi Gartengestaltung AG

Finne 16

9496 Balzers

Telefon: +41 79 688 52 05

info@willi-gartengestaltung.li

www.willi-gartengestaltung.li

Geschäftschancen | Personalentwicklung | Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist ein Führungsthema; ökosoziales Wirtschaften bietet Chancen. PER FACT heisst messbare Ergebnisse durch Beratungsexpertise in Leadership, Sales-Training und ESG-Projekten.



Die Experten von PERFACT helfen Unternehmen, die wirtschaftlichen Ergebnisse zu optimieren, indem sie zu deren Nachhaltigkeitsstrategie, Personalentwicklung, Führungsqualitäten und Vertriebsleistung beitragen. PERFACT hilft, die Veränderungsprojekte zur Nachhaltigkeit mit agilen und pragmatischen Methoden zu entwickeln und bis hin zur erfolgreichen Umsetzung zu begleiten.

PERFACT ist bekannt für ihre Beratungsexpertise, unternehmerische Kompetenz. Sie sind als Umsetzungsberater zertifizierte Spezialisten für ökosoziales Wirtschaften, die FACTs – also messbare Auswirkungen – erzielen. Unsere Kunden sind insbesondere Inhaber geführte, mittlere Unternehmen, die gerne Chancen nutzen, sich proaktiv weiterentwickeln, die produktiv und erfolgreich sind und gleichzeitig Ineffizienzen und Transformationsrisiken vermeiden wollen. Vor rund 30 Jahren gegründet, seit 2016 klimaneutral hat PERFACT 2022 die HR-Expertise um die ESG-Kompetenz erweitert. Aktuell zählt das Unternehmen 12 Mitarbeitende und betreut Kunden in Liechtenstein, Schweiz, Österreich und Deutschland.



PERFACT CONSULTING (Liechtenstein) GmbH

Industriestrasse 56, 9491 Ruggell

www.esg-consulting.li

www.perfactconsulting.li

Telefon +423 237 57 68

Ansprechpartner:

Benjamin Biedermann

Partner, ESG Beratung

bbiedermann@esg-consulting.li

Telefon +423 798 96 21

Unternehmens-Video (3 Min.):





Lernende leisten Pionierarbeit

Ermöglichen Sie Ihren Lernenden zu einem klimafreundlichen Lehrbetrieb und zu einer nachhaltigen Zukunft beizutragen. Der Liechtensteiner Wettbewerb «Energie- und Klimawerkstatt» bietet den passenden Rahmen dazu!

Ab 2023 bietet die Stiftung myclimate im Rahmen des Vorhabens «Pioniere für ein nachhaltiges Liechtenstein» ein zusätzliches Format an, welches noch besser an die Bedürfnisse der Betriebe angepasst ist. Die ganze Energie- und Klimawerkstatt wird in drei Tagen durchgeführt – mit reduzierter Projektarbeit, dafür aber auch mit sehr geringem Betreuungsaufwand seitens der Betriebe. Das Format ermöglicht zudem die Erreichung von Leistungszielen aus der Bildungsverordnung aller Lehrberufe.

Bei der sehr erfolgreichen Pilot-Umsetzung im Herbst 2022 sind Projektideen in den Themenbereichen Foodwaste, Stromsparen, e-Mobilität, kleine Prozess-Optimierungen, Abwärmenutzung und Ressourcenoptimierung entstanden. Sämtliche Lernende aus dem Fürstentum Liechtenstein erhalten die Möglichkeit, ebenfalls teilzunehmen und eigene Ideen zu kreieren. Erfahren Sie die zur Verfügung stehenden Daten in der Box rechts.

Ihre Vorteile:

- Bieten Sie Ihren Lernenden eine Weiterbildung in Nachhaltigkeit, Projektmanagement, Teamarbeit und selbstständiger Arbeit. Dank der Energie- und



Siegerehrung September 2022: Ihre Lernenden haben die Chance, bei der nächsten Siegerehrung im Herbst 2024 einen Podestplatz zu erhalten. Foto: Daniel Ospelt

Klimawerkstatt wird selbstwirksames Handeln gefördert.

- Die Lernenden generieren Projektideen: Profitieren Sie von den Errungenschaften und der Motivation der Lernenden. Bei Interesse kann die Projektidee durch die Lernenden oder andere Mitarbeitende weiterverfolgt werden.
- Erhalten Sie mit dem nationalen Wettbewerb eine Plattform, um Ihr Engagement in der Berufsbildung und im Bereich Nachhaltigkeit auszuweisen.

Das Projekt «Energie- und Klimawerkstatt» ist Teil des Vorhabens «Pioniere für ein nachhaltiges Liechtenstein» und wird von der Regierung, dem Amt für

Berufsbildung und Berufsberatung sowie verschiedenen Stiftungen und Firmen ermöglicht.

Kosten: CHF 150.- pro Lernende*r

	Tag 1	Tag 2	Tag 3
Vormittag	Einstieg, Einführung, Aufbau diverser Handlungskompetenzen zu Klimaschutz	Begleitete Ideen-suche, Fokus auf wirkungsvolle Massnahmen	Letzte Arbeit an den Projektideen inkl. Vorbereitung Präsentation
Nachmittag	Exkursion	Konkretisierung der eigenen Projektideen	Präsentation der Projektideen durch die Lernenden*

* inkl. Praxisausbildner*innen der Lernenden.

Block Energie- und Klimawerkstatt 1:
Mo, 20./Di, 21. Februar 2023 und
Mo, 13. März 2023

Block Energie- und Klimawerkstatt 2:
Mo, 17. bis Mi, 19. April 2023
(Frühlingsferien)

Block Energie- und Klimawerkstatt 3:
Mi, 4. bis Fr, 6. Oktober 2023
(Herbstferien)

**Energie- und Klimawerkstatt
Schuljahr 2023 / 2024:**

Ab Oktober 2023 bis Juni 2024,
mit umfangreicherer Projektumsetzung

Interessiert?

Silja Giovanoli
Stiftung myclimate
+41 44 500 43 65, ekw@myclimate.org

Die arbeitsrechtliche Geheimhaltungspflicht

Der Umgang mit vertraulichen Informationen sowie geheim zu haltenden Tatsachen gehört zum beruflichen Alltag. Die Handhabung solcher Informationen im Rahmen des Arbeitsverhältnisses wird in § 1173a Art. 4 Abs. 4 ABGB genauer geregelt.

Arbeitnehmer haben Geheimnisse und vertrauliche Informationen zu wahren, unabhängig davon, wie sie davon Kenntnis erlangt haben. Dies ist eine besondere Ausformung der Treupflichten des Arbeitnehmers. Ein Geheimnis ist ein Umstand, der weder offenkundig noch allgemein zugänglich ist, nur einem beschränkten Personenkreis mitgeteilt wurde sowie ein berechtigtes Geheimhaltungsinteresse besteht und der Wille nach Geheimhaltung erkennbar ist.

Davon umfasst sind Fabrikations-, Geschäfts- als auch Berufsgeheimnisse. Geschäfts- und Fabrikationsgeheimnisse betreffen technische, organisatorische, finanzielle Umstände. Bei Berufsgeheimnissen, wie jenem der Anwälte, Ärzte und Treuhänder, erstreckt sich die Pflicht zur Geheimhaltung auf die Arbeitnehmer. Sämtliche Tatsachen, die vom Arbeitgeber als geheim bezeichnet werden bzw. ein Geheimhaltungswille erkennbar ist, sind geheim zu halten.

Bei aufrechten Arbeitsverhältnissen gilt die absolute Geheimhaltungspflicht. Dem Arbeitnehmer ist untersagt, Geheimnisse zu verwerten oder Dritten mitzuteilen. Verwertung ist die Nutzung zum eigenen Vorteil, z.B. die Entwicklung von Konkurrenzprodukten. Die Verletzung von Geheimhaltungspflichten hängt nicht vom Vorsatz ab, sie kann durch unüberlegte Äusserungen verwirklicht werden. Ein offensichtlicher Verstoss gegen die Treupflicht wird ab einer verschuldeten Unachtsamkeit bzw. jedenfalls ab einer vorsätzlichen Verletzung von Geheimhaltungsinteressen angenommen.

Nach Beendigung eines Arbeitsverhältnisses wird die Geheimhaltungspflicht relativiert. Die Verschwiegenheit muss

lediglich zur Wahrung von berechtigten Interessen des ehemaligen Arbeitgebers aufrechterhalten werden. Es bedarf einer Abwägung zwischen den Interessen des Arbeitgebers bzgl. der Wahrung von Geschäftsgeheimnissen und den Interessen des Arbeitnehmers an beruflichem Fortkommen. Erlangte Fähigkeiten und Erfahrungen kann der Arbeitnehmer allerdings jederzeit einsetzen.

Eine ausdrückliche Nachwirkung der Geheimhaltungspflicht ist dem Gesetz nicht zu entnehmen. Diese kann eigens vereinbart werden und ein definiertes, nachwirkendes Mitteilungs- und Verwertungsverbot enthalten. Die Geheimhaltungspflicht stellt dispositives Recht dar, kann nach Bedarf strenger oder lockerer ausgestaltet werden.

Die Nichterfüllung bzw. Verletzung von Geheimhaltungspflichten kann seitens des Arbeitgebers sanktioniert werden. Schwerwiegende Verstösse können eine ausserordentliche Kündigung, gegebenenfalls auch Schadenersatz sowie Erfüllungsklagen nach sich ziehen.

Das Phänomen des «Whistleblowing», das Aufdecken von Missständen innerhalb eines Unternehmens sowie ggf. deren Veröffentlichung, steht im Konflikt mit der arbeitsvertraglichen Geheimhaltungspflicht. Um Pflichtverstösse zu vermeiden, kann man sich am schweizerischen Stufensystem orientieren. Die interne Meldung ist der erste Schritt. Ist diese erfolglos, sollte man sich an die zuständigen Behörden wenden. Eine Veröffentlichung sollte immer den letzten Ausweg darstellen.

Wird einem Arbeitnehmer gekündigt, der zurecht und nach Einhaltung der vor-

gesehenen Schritte geheimhaltungspflichtige Umstände veröffentlicht, erfolgt diese Kündigung missbräuchlich, was erhebliche Entschädigungszahlungen zugunsten des gekündigten Arbeitnehmers nach sich ziehen kann.

Andererseits verletzt die ungerechtfertigte Preisgabe von Geschäftsgeheimnissen das Vertrauensverhältnis zwischen den Vertragsparteien und der Verstoss gegen die Treupflichten zerstört das Vertrauensverhältnis massgeblich. Dies ermöglicht die fristlose Aufkündigung des Arbeitsverhältnisses und evtl. die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen.

Es gilt daher sowohl auf Arbeitnehmer als auch auf Arbeitgeberseite darauf zu achten, dass die arbeitsrechtliche Geheimhaltungspflicht und deren Umfang vertraglich bedacht wird und ihr im Arbeitsalltag eine entsprechende Beachtung und Einhaltung geschenkt wird.



• Mag. iur. Christoph Bruckschweiger, LL.M., Rechtsanwalt

paragraph 7

Rechtsanwälte
Attorneys at Law

Landstrasse 60, Postfach 343
9490 Vaduz
Tel.: +423 220 20 00
www.paragraph7.com

«Wir müssen den Weg in eine nachhaltige Energiezukunft konsequent weitergehen»

Wirtschaftsministerin Sabine Monauni lässt das vergangene Jahr Revue passieren und gibt einen Ausblick auf die thematischen Schwerpunkte im neuen Jahr.



Frau Monauni, in der letztjährigen Februar-Ausgabe des «unternehmers» meinten Sie, dass Sie dem Jahr 2022 mit Zuversicht und Optimismus entgegensehen. Vieles kam aber anders als erwartet.

Ja, definitiv. Obwohl die Corona-Pandemie Anfang 2022 noch nicht überstanden war, standen die Zeichen auf Erholung der Wirtschaft. Die Prognosen waren gut. Aber gerade in dieser Phase begann der Ukraine-Konflikt, der uns seither in verschiedener Hinsicht fordert. Nebst der humanitären Katastrophe und den damit verbundenen Flüchtlingsströmen brachte der Ukraine-Konflikt

auch weitere Lieferengpässe, steigende Materialpreise, höhere Inflation und eine weltweite Energiekrise mit sich. Die positiven Prognosen mussten korrigiert werden.

Mittlerweile ist der Ukraine-Konflikt seit knapp einem Jahr im Gange und ein Ende ist nicht in Sicht. Was bedeutet dies für die Wirtschaft?

Der russische Angriffskrieg hat zu stark steigenden Energiepreisen und einer höchst unsicheren Versorgungslage bei Strom und Gas geführt. Es wurde uns allen klar: Wir müssen die Abhängigkeit vom russischen Gas schnell und massiv

reduzieren und die Energieversorgung auf eine breitere Basis stellen. Die Abkehr von fossilen Energieträgern ist das Gebot der Stunde, denn letztlich ist Energie die Lebensader der Wirtschaft.

Insbesondere die drohende Energiemangellage und die Rekordhöhen bei den Energiepreisen haben starkes Unbehagen ausgelöst. Wie haben Sie darauf reagiert?

Mit Blick auf eine drohende Mangellage haben wir den «Aktionsplan Energie» zur Stärkung der Versorgungssicherheit verabschiedet, einen Gasspeicher im Ausland aufgebaut und Energiesparprogramme lanciert. Zudem hat der Landesführungsstab die notwendigen Vorbereitungsmaßnahmen getroffen.

Mit dem Entlastungspaket für einkommensschwache Haushalte und energieintensive Unternehmen geben wir zielgerichtet und unbürokratisch denjenigen Unterstützung, welche von den Energiepreissteigerungen am härtesten getroffen sind. Die Umsetzung dieses Pakets wird 2023 eine wichtige Aufgabe meines Ministeriums sein.

Auf den Energiemärkten lässt sich eine gewisse Entspannung feststellen. Ist die Energiemangellage abgewendet?

Aktuell gehen wir tatsächlich davon aus, dass in diesem Winter keine Energiemangellage eintreten wird. Somit kann ich eine gewisse Entwarnung geben. Es wäre aber fatal, daraus den Schluss zu ziehen, dass wir weitermachen können wie früher. Nein, wir müssen den nun eingeschlagenen Weg in eine nachhaltige Energiezukunft konsequent weitergehen.

Ministerium.

Sind die angekündigte Photovoltaikpflicht und das Verbot von Öl- und Gasheizungen Teil dieses Weges?

Ja, und zwar ein sehr wichtiger Teil. Wir wollen weg von Öl und Gas hin zu sauberen, verlässlichen und bezahlbaren Energiequellen. Das hat auch der Landtag mit der Zustimmung zur Klimastrategie 2050 einhellig bekräftigt. Durch den Umstieg auf erneuerbare Energien soll die Eigenversorgung gestärkt und das Klima geschützt werden. Schon heute werden nur noch wenige neue Gas- und Ölheizungen eingebaut und bei den PV-Anlagen besteht ein regelrechter Boom. Wichtig ist, dass dieser Boom auch nach der Krise anhält.

Ein anderes Thema, das Sie letztes Jahr sehr beschäftigt hat und Sie auch 2023 noch nicht loslassen wird, ist das Naherholungsgebiet Malbun/Steg. Wie geht es jetzt weiter?

Mit seiner einstimmigen Zustimmung zur Sanierung der Bergbahnen Malbun hat sich der Landtag klar zur Weiterentwicklung unseres Naherholungsgebietes Malbun/Steg bekannt. Das war ein wichtiger Meilenstein in der nachhaltigen Finanzierung der Bergbahnen. Im 2023 wollen wir eine Gesetzesvorlage für die Ferien- und Zweitwohnungsabgabe vorlegen und zudem die Tourismusorganisation für Malbun/Steg neu aufstellen.

In Sachen Höchstspannungsleitung wurde die Entscheidung im Landtag vertagt und die Regierung beauftragt, mit der Schweiz eine entsprechende Vereinbarung zur Verlegung der Leitung auszuhandeln. Wie sehen Sie hier die Chancen auf eine Einigung mit der Schweiz?

Die Höchstspannungsleitung Balzers ist für die Stabilität und Ausfallsicherheit der liechtensteinischen Stromversorgung von grosser Bedeutung. Solange wir keine Alternative haben, können wir darauf nicht verzichten. Die Schweiz hat sich im Grundsatz bereit erklärt, über eine Verlegung zu diskutieren. Es muss

aber auch klar sein, dass eine Verlegung der Leitung nicht von heute auf morgen geschieht. Jegliche Verlegung tangiert neue Grundeigentümer und Anlieger. Ich hoffe, dass wir trotz des Nicht-Entscheids des Landtags in den nächsten Monaten bestimmte Rahmenbedingungen für die zukünftige Leitungsführung gemeinsam mit der Schweiz festlegen können.

Neben diesen spezifischen Themen möchten wir gerne auch noch einen generellen Blick auf den liechtensteinischen Wirtschaftsstandort werfen. Wie steht dieser in Ihren Augen aktuell da?

Liechtenstein ist nach wie vor ein sehr starker Wirtschaftsstandort. Erneut hat sich die liechtensteinische Wirtschaft als krisenfest erwiesen und die Unsicherheiten auf den internationalen Märkten gut gemeistert. Unsere Wirtschaft ist innovativ, diversifiziert und wettbewerbsfähig. Das wird sie bleiben, wenn wir unsere Vorteile als liberaler Wirtschaftsstandort erhalten und stärken, uns gegenüber Neuem offen zeigen und Herausforderungen aktiv angehen.

Welche Herausforderungen meinen Sie konkret?

Erstens, die Digitalisierung. Sie ermöglicht es, Ressourcen effizienter zu nutzen, betriebliche Prozesse zu optimieren und die Produktivität zu steigern. Das gilt für grosse Industriebetriebe ebenso wie für kleine Gewerbe. Seitens der Regierung wollen wir hier unsere Unternehmen bestmöglich unterstützen und fördern.

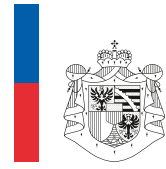
Zweitens müssen wir Massnahmen gegen den Arbeitskräfte- und Fachkräftemangel ergreifen. Dabei müssen wir den Hebel insbesondere bei der Aus- und Weiterbildung ansetzen. Zudem sehe ich bei den Frauen und älteren Arbeitskräften grosses Potenzial. Flexible Pensionierungsmodelle, Teilzeit und Job-sharing sind einige der Chancen, die wir wahrnehmen müssen.



Drittens müssen wir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern. Dazu gehören flexible Arbeitszeiten, gut funktionierende Tagesstrukturen, bezahlbare ausserhäusliche Kinderbetreuung und passende Home-office-Lösungen. Und nicht zuletzt steht die Umsetzung der EWR-Richtlinie zum bezahlten Elternurlaub auf meiner Agenda. Die Vernehmlassung dazu ist aktuell im Gang. Mir ist es dabei wichtig, eine ausgewogene und langfristig finanzierbare Lösung zu finden, welche neben den Bedürfnissen der arbeitenden Eltern auch diejenigen der Wirtschaft berücksichtigt.

Lassen Sie uns zum Schluss noch den Blick nach vorne richten. Was erwarten Sie als Wirtschaftsministerin vom Jahr 2023?

Die weiteren Entwicklungen in der Ukraine und die damit zusammenhängenden energiepolitischen und wirtschaftlichen Folgen sind natürlich schwer einzuschätzen. Ich denke, es wird wichtig sein, dass wir uns nach aussen weiterhin solidarisch zeigen und nach innen die erwähnten Aufgaben bestmöglich meistern. Trotz der vielfältigen Krisen bleibe ich zuversichtlich, dass unser Land gut aufgestellt ist, um die Herausforderungen erfolgreich zu bestehen und mit mutigen Entscheidungen voranzugehen.



AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN



NUTZEN SIE IHRE MARKT- POTENZIALE IM AUSLAND

Durch die Zusammenarbeit mit Switzerland Global Enterprise mit Aussenstellen in 31 Ländern unterstützen wir Sie bei Ihrem internationalen Geschäftserfolg

Exportberatung

Kostenlose Erstberatung mit Marktexperten. Anlaufstelle bei administrativen Exportfragen (ExportHelp).

Unterstützung vor Ort

Marktanalysen, Geschäftspartnersuche etc. in Ihrem Zielmarkt durch Experten vor Ort.

GoGlobal Cockpit

Die kostenlose Online-Plattform für individuelle Analysen und Exportchecklisten.

IN ZUSAMMENARBEIT MIT

 **SWITZERLAND
GLOBAL
ENTERPRISE**

Mehr Informationen unter www.llv.li/exportscheck
oder www.s-ge.com/li

Weiterbildung und lebenslanges Lernen wichtiger denn je

Als Geschäftsführerin der Stiftung Erwachsenenbildung und als von der Regierung ernannte National Coordinator für Erwachsenenbildung hat Sabine Frei-Wille eine Doppelfunktion, die auf die Gegenwart und die Zukunft abzielt. In Zeiten des raschen digitalen, demografischen und ökologischen Wandels setzt sie sich dafür ein, dass möglichst niemand den Anschluss verliert.

«Die kommenden Jahre müssen zum Jahrzehnt der Weiterbildung werden. Sie müssen dazu genutzt werden, die Kultur der Weiterbildung und des lebenslangen Lernens in Liechtenstein zu stärken, sich Kompetenzen für aktuelle und mögliche künftige Tätigkeiten anzueignen. Nur so können Beschäftigte, Arbeitssuchende und Selbständigerwerbende ihr Potenzial optimal entfalten. Davon wiederum profitieren sie selbst und die Wirtschaft im Kampf gegen den Fachkräftemangel als Ganzes», sagt Sabine Frei-Wille. Dies wurde europaweit erkannt, wie sie an den regelmässigen Sitzungen der National Coordinators für Weiterbildung immer wieder erfährt. Dass auch die Liechtensteiner Politik diese Zeichen der Zeit erkannt hat, haben die Landtagsabgeordneten in der Budgetdebatte im vergangenen November unter Beweis gestellt. «Es freut mich sehr, dass wir die Mittel erhalten haben, um auch im Jahr 2023 wieder 150 Weiterbildungsgutscheine für finanziell weniger gut gestellte Personen abzugeben», sagt die Geschäftsführerin der Stiftung Erwachsenenbildung. «Wir freuen uns über jeden, der sich für eine solche Unterstützung interessiert. Alle Informationen finden sich auf www.erwachsenenbildung.li.» Damit wird eine Erfolgsgeschichte fortgesetzt, die vor drei Jahren ihren Anfang genommen hat. Bereits 223 Weiterbildungsgutscheine konnte die Stiftung vermitteln.

Hemmschwelle zur Teilnahme senken

Darüber hinaus hat der Landtag 50000 Franken gesprochen, damit die Anbieter von Erwachsenenbildungskursen mit der Digitalisierung im Lernprozess mithalten können. «Corona hat gezeigt, wie wichtig dies ist. Nun haben die Bildungshäuser die Möglichkeit, die interne Abstimmung



optimal vorzunehmen», sagt Sabine Frei-Wille. Die Digitalisierung hält aber auch immer mehr Einzug in den Unterricht selbst. Dies fängt bereits beim Erwerb der Grundkompetenzen an. «Wir haben uns zunächst auf das Lesen und Schreiben konzentriert. Inzwischen bieten wir aber auch die Möglichkeit, die Grundkompetenzen in Mathematik und Informatik zu erwerben. Ausserdem ist es uns wichtig, die Hemmschwelle abzubauen, um an solchen Kursen teilzunehmen.» Dies folgt ebenfalls einem europaweiten Trend, der wie viele andere Weiterbildungsprojekte im Rahmen von Erasmus+ auch von der EU gefördert wird. «Als EWR-Mitglied sind wir teilnahmeberechtigt und erhalten nicht unerhebliche Mittel aus Brüssel zur Verfügung gestellt. So können wir die Grundkompetenzkurse beispielsweise zu einem sehr günstigen Preis anbieten, um die finanzielle Hürde entscheidend zu senken», sagt die Nationalkoordinatorin.

Sichtbarkeit erhöhen, Angebote bekannt machen

Wichtig ist es Sabine Frei-Wille auch, die Angebote noch bekannter zu machen, die Weiterbildungsinteressierte in Liechtenstein in Anspruch nehmen können. «Einerseits sieht man auf der neuen Bildungslandkarte auf unserer Website, in welchen Sparten es welche Möglichkeiten gibt. Andererseits blicke ich stolz auf den Auftritt der Erwachsenenbildung an den next-step Bildungstagen im SAL zurück. Wir konnten interessante Gespräche mit Vertretern der Politik, der Wirtschaft sowie der Lehrbetriebe und mit Eltern führen und für unsere Anliegen werben. Wir hoffen, im kommenden Jahr wieder auf diese Weise Präsenz zeigen zu dürfen.»



• Sabine Frei-Wille, Geschäftsführerin der Stiftung Erwachsenenbildung



Kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union



Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein

Landstrasse 92, LI-9494 Schaan
Telefon +423 232 95 80
stiftung@erwachsenenbildung.li

Spenglerei Biedermann AG

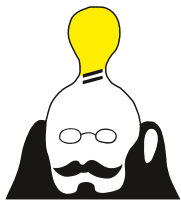


Spenglerarbeiten Flachdacharbeiten Blitzschutzanlagen Lüftungsanlagen



www.biedermann-ag.li

Ender Elektrik AG



enderelektrik

Industriering 11 · 9491 Ruggell

Elektro – EDV – Telefon – Schwachstrom – Installationen

Telefon +423 373 69 70 · Fax +423 373 69 71 · Natel 078 777 69 72

TOP SERVICE

Gebäudereinigung



sicher
sauber

Tel. +423 238 23 00 • www.the-topservice.com • [f thetopservice](https://www.facebook.com/thetopservice)

Wir stellen unsere Mitglieder vor.

GIL Gewerbliche Industrie
Liechtenstein

ELREC

ELREC AG
Brühlgasse 8
9492 Eschen

☎ +423 373 13 37
✉ eschen@elrec.net
🌐 www.elrec.net



**MT
MESSTECHNIK**

Messtechnik AG
Messinastrasse 7
FL-9495 Triesen

☎ +423 399 21 21
✉ info@messtechnik.li
🌐 www.messtechnik.li



NANOSOL AG

Nanosol AG
Landstrasse 16
FL-9496 Balzers

☎ +423 375 79 50
✉ info@nanosol.com
🌐 www.nanosol.com



Alle GIL-Mitglieder finden Sie auf www.gil.li

Sozialversicherungsbeiträge 2023

	Arbeitgeberanteil	Arbeitnehmeranteil (Abzug vom Bruttolohn)
AHV	4.15 %	3.95 %
IV	0.75 %	0.75 %
FAK	1.90 %	–
Verwaltungskosten AHV-IV-FAK	0.391 %	–
Arbeitslosenversicherung (ALV)	0.50 %	0.50 %
Krankenversicherung – obligatorische Pflegeversicherung: für Erwachsene für Jugendliche (16–20 Jahre)	CHF 156.50 CHF 78.25	– –
– obligatorische Taggeldversicherung:	Hälfte der Beiträge	Hälfte der Beiträge
Berufsunfallversicherung (BU)	zur Gänze (branchenabhängige Beitragssätze)	–
Nichtbetriebsunfallversicherung (NBU)	–	zur Gänze
Betriebliche Personalvorsorge	Risiko ab 18 Jahren, Hälfte der Beiträge Risiko + 4.0% Sparen, Hälfte der Beiträge Verwaltungskosten	Risiko ab 18 Jahren, Hälfte der Beiträge Risiko + 4.0% Sparen, Hälfte der Beiträge Verwaltungskosten
Lohnsteuer – in Liechtenstein wohnhaft – Österreichische Grenzgänger – Schweizerische Grenzgänger – Stiftung- oder Verwaltungsratshonorar	– – – –	4.0 % bis 19.00 % 4.0 % (Quellensteuer) – 12 % (Quellensteuer)

Ihre Ansprechpartnerinnen bei der Wirtschaftskammer Liechtenstein

Für arbeits- und sozialversicherungsrechtliche sowie allgemeine Fragen stehen wir unseren Mitgliedern gerne für Auskünfte zur Verfügung:



Isabell Schädler
Geschäftsführer-Stv.

Mo., Di., Mi. (Vormittag) und Do.
Telefon: 237 77 81
i.schaedler@wirtschaftskammer.li



Conny Schreiber
Verbandsleiterin

Di. (Vormittag), Mi., Do. und Fr.
Telefon: 237 77 84
c.schreiber@wirtschaftskammer.li



Gunilla Marxer-Kranz
Juristin

Mo. und Do.
Telefon: 237 77 87
g.marxer@wirtschaftskammer.li

Digitalisierung bei kurse.li

Social Media Camp

Inhalte des Kurses

Social-Media-Marketing nimmt aufgrund der Bedeutung sozialer Netzwerke mehr und mehr zu. Wer professionell durch diesen Dschungel navigieren will, ist im Social Media Camp genau richtig. Wir zeigen dir unter anderem, wie du potenzielle Neukund:innen ansprichst, deine Bekanntheit steigerst, Kundenbindung förderst und Traffic für deine Website generierst, um deine Ziele zu erreichen.

- Online Marketing
- Ziele smart definieren
- Facebook
- Social Media
- Reichweite ausbauen
- Werbeplatzierung



Management und die Koordination eines BIM-Projektes. Die Teilnehmer setzen sich zudem mit dem BIM-Regelwerk (AIA, BAP, TER) in einem Projekt auseinander und lernen, wie eine Koordinationssitzung abgewickelt werden kann. Im Weiteren wird darauf eingegangen, was es bedeutet, die Methode BIM im eigenen Unternehmen einzuführen.

eLearning-Manager:in – ONLINEKURS

Ziel der Ausbildung

Du lernst in diesem Diplomaltegang, wie du Online-Kurse konzipierst, welche Skills du für die virtuelle Informations- und Wissensvermittlung benötigst und welche Tools und Softwarelösungen dir dabei helfen, Online-Programme selbst zu gestalten und dabei das volle Potenzial zur Erreichung der Lehr- und Lernziele auszuschöpfen.



BIM in der Bauwirtschaft – Einführung in die BIM-Methodik

Inhalte des Kurses

Building Information Modeling, kurz BIM genannt, etabliert sich immer mehr als Standard in der Bauwirtschaft. BIM wird die Art und Weise, wie Projekte in Zukunft abgewickelt werden, massgeblich verändern. BIM wird zudem aufgrund der Baustrategie grosser, öffentlicher oder privater Bauherren immer mehr zum kritischen Erfolgsfaktor. Der Halbtageskurs soll einen ersten Überblick verschaffen, was BIM für das eigene Unternehmen bedeutet, welcher Nutzen bei der Einführung geschaffen werden kann, welche möglichen Geschäftsmodelle sich daraus ableiten lassen.



BIM – Transferprojekt (Auftragnehmer)

Inhalte des Kurses

Das Transferprojekt vermittelt die benötigte Auftragnehmer-Kompetenz, um ein Bauprojekt (Neubau und Bestand) mit der BIM-Methode umsetzen zu können. So werden Grundlagen und Rahmenbedingungen geschaffen, dass BIM in Ihrem Unternehmen erfolgreich eingeführt und ein Pilotprojekt aufgesetzt werden kann.



Dem Austausch der Teilnehmer kommt dabei ein hoher Stellenwert zu. Themeninhalte sind: Grundlagenvermittlung, Strategieentwicklung, BIM-Einführung im Unternehmen, Organisation und Prozesse sowie Daten und Technologien.

BIM – ProjektmanagerIn

Inhalte des Kurses

Der Lehrgang ist modular aufgebaut und gliedert sich in fünf Themenbereiche. Neben der Vermittlung der benötigten Grundlagen erhalten die Teilnehmer Einblick in das



Information und Anmeldung unter:

**kurse.li – Stiftung für
Berufliche Weiterbildung**
Alexandra Meier
Zollstrasse 23, 9494 Schaan
Tel. +423 235 00 60
a.meier@kurse.li



www.kurse.li



Aktuelle Weiterbildungen

Sozialversicherungen 1 – Grundlagen

Alle, die im Bereich Personal/Lohn in Zusammenhang mit den Sozialversicherungen tätig sind, erhalten einen aktuellen Einblick in die gesetzlichen Grundlagen der Sozialversicherungen und Lohn- und Lohnausweiserstellung in Liechtenstein.

Termin

Mittwoch, 8. Februar 2023, 8.00 bis 16.30 Uhr

Arbeitssicherheit im KMU (KOPAS)

Basisausbildung für Kontaktpersonen Arbeitssicherheit (KOPAS) sowie Vorgesetzte und Mitarbeiter, die beauftragt sind, die Arbeitssicherheit im Betrieb umzusetzen.

Termin

Donnerstag, 9. Februar 2023, 8.00 bis 17.00 Uhr

Wie erstelle ich ein korrektes Bewerbungsdossier

- Erstellung eines Bewerbungsdossier (mit Lebenslauf, Motivationsschreiben, Zeugnissen, Diplomen)
- lernen, die verschiedenen Suchkanäle, Suchmöglichkeiten und Registrierungsquellen – Jobmail etc. – zu kennen und zu nutzen
- Vorbereitung für das Vorstellungsgespräch, Inhalt, Abläufe, Fragen, Antworten etc.

Termin

Samstag, 18. Februar 2023, 9.00 bis 16.00 Uhr

Sozialversicherungen 2 – vertieftes Wissen

An Ihrem Arbeitsplatz tauchen immer wieder spezielle Fragen mit dem liechtensteinischen Recht, insbesondere den Sozialversicherungen auf? Wenn Sie bereits die Grundlagen beherrschen und vertieftes Wissen im Liechtensteiner Sozialversicherungsrecht erlangen möchten, ist dieser Kurs genau das Richtige.

Termin

Dienstag, 21. Februar 2023, 8.00 bis 16.30 Uhr



EU/ADR/RID Sicherheitsberater/Gefahrgutbeauftragter für die Verkehrsträger Strasse/Schiene

Voraussetzung

Gemäss EU-Richtlinie 96/35/EG und Abschnitt 1.8.3 ADR/RID

Inhalte des Kurses

Nach Anhang II der EU-Richtlinie 96/35/EG, Prüfung erfolgt EU einheitlich, allgemeine Sicherheitsmassnahmen zur Verhütung von Risiken, Klassifizierung der gefährlichen Güter, allgemeine Verpackungsvorschriften sowie Anforderungen für Tanks und Tankcontainer, Beschriftung und Gefahrenzettel, Vermerke im Beförderungspapier, Versandart und Abfertigungsbeschränkungen, Beförderung von Fahrgästen, Zusammenladeverbote und Vorsichtsmassnahmen bei der Zusammenladung.

Termin

27. Februar bis 2. März 2023

Weiterbildungen Chauffeure

ADR – Basiskurs

Termin: Freitag, 17. bis Sonntag, 19. Februar 2023

ADR – Fortbildung

Termin: Samstag, 11. und Sonntag, 12. März 2023

CZV – Prävention Schadenfall – richtig reagieren im Schadenfall

Termin: Samstag, 11. März 2023

CZV – Erste Hilfe – Leben retten und AED

Termin: Samstag, 13. Mai 2023

Information und Anmeldung unter:

kurse.li – Stiftung für Berufliche Weiterbildung

Alexandra Meier

Zollstrasse 23, 9494 Schaan

Tel. +423 235 00 60

a.meier@kurse.li



www.kurse.li



Sichern Sie sich jetzt Ihren **Werbeplatz** im **unternehmer**.



Ercheinung	Inserateschluss
1. Februar 2023	16. Januar 2023
1. März 2023	16. Februar 2023
3. April 2023	16. März 2023
2. Mai 2023	17. April 2023
1. Juni 2023	16. Mai 2023
3. Juli 2023	17. Juni 2023
1. September 2023	16. August 2023
2. Oktober 2023	18. September 2023
2. November 2023	18. Oktober 2023
1. Dezember 2023	16. November 2023

Distribution

Auflage 4800 Exemplare

- Persönlich adressiert an jede(n) UnternehmerIn Liechtensteins.
- Liegt bei allen öffentlichen Behörden und Institutionen auf.
- Die Publikation «unternehmer.» der Wirtschaftskammer Liechtenstein
- bietet Ihnen eine ideale Plattform für inserate «von UnternehmerInnen für UnternehmerInnen».
- Die Zeitschrift veröffentlicht Berichte und Meinungen, welche unsere liechtensteinische Wirtschaft tangieren.



Wiederholungs- rabatt:

- 3 x 5%
- 6 x 10%
- 10 x 15%

Zuschlag bei Platzierungswunsch: 20%

Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt.

Tarif 4-farbig CHF
Mitglieder 1380.–
Nicht-Mitglieder 1560.–

Tarif 4-farbig CHF
Mitglieder 690.–
Nicht-Mitglieder 790.–

Tarif 4-farbig CHF
Mitglieder 395.–
Nicht-Mitglieder 490.–

Tarif 4-farbig CHF
Mitglieder 240.–
Nicht-Mitglieder 290.–



Publireportage

Für Mitglieder: Stellen Sie Ihr Unternehmen/Ihre Produkte vor!

1 Seite 4-farbig zum Sondertarif!

Preis ab gelieferten Daten:

Für Nichtmitglieder:

CHF 1150.–
CHF 1500.–

Prospektbeilagen

Bis A4, bis 50g

Werbewert: CHF 1910.- + techn. Kosten CHF 700.-

CHF 2610.–

Marketing, Verkauf

Wirtschaftskammer Liechtenstein, Zollstrasse 23, 9494 Schaan

Elke Kleeb, e.kleeb@wirtschaftskammer.li, www.wirtschaftskammer.li

Für unsere Mitglieder im Einsatz

Das Team der Wirtschaftskammer Liechtenstein.



Jürgen Nigg
Geschäftsführer



Isabell Schädler
Geschäftsführer-Stellvertreterin



Conny Schreiber
Verbandsleitung



Gunilla Marxer-Kranz
Juristin



Elke Kleeb
Administration



Ronja Hasler
Administration



Judith Schmidle
Buchhaltung



Belinda Foser-Schreiber
Buchhaltung



Ivan Schurte
Bereichsleiter 100pro!



Cassandra Senti
Bereichsleiter-Stellvertreterin 100pro!



Niklas Tinner
Verbundberater 100pro!



Alexandra Meier
Bereichsleiterin kurse.li

Wirtschaftskammer Liechtenstein
Zollstrasse 23, 9494 Schaan, Liechtenstein
Telefon: +423 237 77 88, E-Mail: info@wirtschaftskammer.li

Öffnungszeiten:
Mo – Do 8.00 bis 11.30 Uhr und 13.30 – 16:30 Uhr
Fr 8.00 – 11:30 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr

Häsch **#GWÖSST**



**... MONIKA,
DASS 1°
WENIGER
HEIZEN
6% ENERGIE
SPART?**

Rätsel.

15 Minuten unternehmer. Pause

... und Schande	↘	schweiz. Reformator † 1531	↘	german. Gottheit	frz. Artikel	weiches Schwermetall	↘	in der Nähe von	Gruppe von Sängern	nicht Böses	↘	Freund v. Ernie (Sesamstrasse)	Stadt im Süden Afghanistans	↘	ital. Physiker † 1827	↘	Wallfahrtsstätte in Bendorf	tibet. Mönch						
↖											3		griech. Gott der Künste											
Verein in Bendorf		schweiz. Maler (Rolf)				6		ital. Tonbez. für das D		Dreschboden					Vulkan auf Hawaii: Mauna ...									
↖					Blumengefäße		Vorn. v. Federer		9				Jahrestagangabe			1								
inneres Organ Mz.		unverschlossen		Giftschlange						griech. Philosophenschule					langschwänziger Papagei									
böhm. Paartanz im 2/4-Takt						<div style="background-color: #003366; color: white; padding: 10px; text-align: center;"> <h2 style="margin: 0;">NÄGELE-CAPAU</h2> <h3 style="margin: 0;">COMMUNICATIONS</h3> <p style="margin: 5px 0;">Triesen +423 388 11 88 triesen@naegele-capaul.com</p> </div>						Abgrenzungen im Sportstadion		kurze Entfernung	Personalpronomen	freundlich								
↖	4			chic																				
Figur bei Fontane †	westafrikan. Hptst.		Abk.: meines Erachtens																					7
zementartiger Baustoff		2																	Duschkopf	weibl. Huftier		Abk.: Gigatonne		
↖			frz. Polizist (ugs.)		kurzer engl. Gruss	↘	frz. Weltgeistlicher	Faserpflanze	↘	Prüfungen, Stichproben	harzloser Nadelbaum	inhaltslos	Baumwollhemd		11									
... und her		Zweigstelle								Auslese der Besten						feierl. Gelübde	Internetadressen-anhang							
Oberengadiner Wintersportort			8		kurz für: in dem	wildes, gefährl. Tier							Autokz. Israel		CH-Hochschule									
Gampriener Faschnachtsverein		frz.: hier		10		digitale Informations-einheit				Erwerb der Mitgliedschaft		5												
↖															männl. Artikel (3. Fall)									

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Teilnahme
 Senden Sie das Lösungswort mit dem Betreff **Rätsel Februar 2023** an: info@wirtschaftskammer.li oder per Fax an 237 77 89 und gewinnen Sie einen 50-Franken-Einkaufsgutschein vom einkaufland liechtenstein.

Lösungswort Dezember 2022: KUHGRAT

Gewinner des Einkaufsgutscheins:
 • Roman Büchel, Triesen

Einsendeschluss ist der 16. Februar 2023



25 %
Rabatt

Ihre KMU-Bank Partnerschaftlich zum Erfolg

So individuell wie Ihr Unternehmen und Ihre Wünsche sind unsere Lösungen. Mit den **KMU-Boxen Medium-Light, Medium und Large** bieten wir Ihnen attraktive Angebote mit transparenten Konditionen. Mit **25 % Rabatt** für Mitglieder der Wirtschaftskammer Liechtenstein.

Ob in der Finanzabwicklung, bei der Finanzierung, im Anlagebereich oder bei der Vorsorge- und Nachlassplanung – wir freuen uns, für Sie da zu sein: persönlich und kompetent.

Kontaktieren Sie uns: +423 236 88 11, www.llb.li/firmen



Liechtensteinische
Landesbank¹⁸⁶¹

Tradition trifft Innovation.